

Tugendhaft leben, verantwortlich handeln

Tugenden und Laster im geschichtlichen Überblick
unter Berücksichtigung des Ansatzes von Hildegard von Bingen

Tugenden - geschichtlicher Überblick

- **Antike**

Tugenden sind erstrebenswerte Eigenschaften, um ein gutes Leben zu führen.

- **Mittelalter**

Tugenden helfen, das ritterliche Ideal zu leben.

- **Neuzeit und Postmoderne**

Aufklärung und Pietismus favorisieren neue, andere Tugenden.

Laster – geschichtlicher Überblick

- **Evagrius Pontikus (345 – 399)**
entwickelt eine Acht-Laster-Lehre
- **Gregor der Große (ca. 540 – 604)**
modifiziert Evagrius Lasterlehre
- **Sieben-Laster Katalog**
Weiterentwicklung der Lasterlehre

Tugenden und Laster im Kampf

- **Psychomachia-Epos** (5 Jh. v. Chr.)

Tugenden kämpfen gegen Laster. Die Tugenden gewinnen.

- **Paulus von Tarsus** (ca. 10 – 60 n. Chr.)

Wer zu Christus gehören will, muss bereit sein gegen Laster zu kämpfen.

- **Benedikt von Nursia** (ca. 480 – 547 n. Chr.)

Wer Maß haltet, lebt ausgewogen und gesund.

Tugenden bei Hildegard von Bingen

- Gott wirkt durch Tugenden.
- Tugenden führen Menschen zu Gott.
- Tugenden bringen positive Haltungen hervor.
- Tugenden geben dem Leben Orientierung, Halt und Sinn.
- Der moralische Aspekt der Tugenden tritt zurück.

Hildegards Werke über die Tugenden

- **Liber Scivias** (Wisse die Wege)
- **Liber Vitae Meritorum** (Lebensverdienste)
- **Liber divinorum operum** (Wirken Gottes)

Liber Vitae Meritorum

- Entstehung zwischen 1158 und 1163
- Visionen bilden die Basis.
- 35 Tugenden und 35 Laster sind angeführt.
- Tugenden und Laster bilden Gegensatzpaare.

Hildegards Visionen

- weisen einen ähnlichen Aufbau auf
- werden detailliert beschrieben
- helfen Menschen, den richtigen Weg zu finden
- in ihnen melden sich zuerst die Laster zu Wort
- die Tugenden ermutigen die Laster mit mahnenden Worten
- sie geben den Lasten Tipps, wie sie ihr Leben ändern können
- Laster werden bildlich skizziert, um ihren Wesenskern besser fassen zu können

Hildegards Gottesbild

- Gott ist zentrale Gestalt in den Visionen.
- Gott ist der Ewige, der keinen Ursprung und kein Ende kennt.
- Gott ist der absolut Transzendente, aber kein deistischer Schöpfergott.
- Gott ist nicht anthropomorph und vermenschlicht.
- Gott bleibt der Unbegreifliche, der ganz Verschiedene, ganz Andere und ganz Absolute.

Hildegards Menschenbild 1

- Die Seele

- wurde von Gott eingepflanzt, um den Menschen zum Guten zu bewegen
- hat eine natürliche Sehnsucht nach dem Guten und Schönen
- leidet, wenn sich der Mensch dem Bösen zu wendet
- hilft den Menschen, gegen die Laster zu kämpfen und zu Gott zu finden

Hildegards Menschenbild 2

- Die Freiheit

- Der Mensch ist frei geschaffen.
- Er kann sich für oder gegen Gott entscheiden.
- Die Freiheit wird durch Triebe und Affekte eingeschränkt.
- Die Freiheit erhält Unterstützung durch Vernunft und Gewissen.
- Ohne Freiheit gibt es keine Verantwortung und keine Schuld.
- Sie ist nicht gegeben, um zu tun, was man tun möchte.
- Sie ermöglicht es, sich Gott zuzuwenden und ihm nachzufolgen.

Hildegards Verständnis der Tugenden

- Tugenden sind Kräfte der Gnade Gottes.
- Sie befähigen den Menschen, sittlich gut zu handeln.
- Sie gehen von Gott aus und kehren wieder zu ihm zurück.
- Sie motivieren den Menschen, sich für das Gute einzusetzen.
- Sie machen einen Menschen erst wirklich zu einem Menschen.
- Die wichtigste Tugend ist die Demut. Sie ist in jeder anderen Tugend präsent.

Hildegards Verständnis der Laster

- Die Laster gehen vom Teufel aus.
- Sie befallen den Menschen wie eine Krankheit und führen ihn ins Verderben.
- Sie vereinnahmen ihn so, dass er determiniert und unfrei wird.
- Sie haben menschenähnliche Gestalt und weisen Merkmale auf, die ihre negativen Charaktereigenschaften betonen.
- Sie ignorieren Gott, sind nicht vernunftbegabt und narzisstisch.
- Die schändlichsten Laster sind Stolz und Hochmut. Sie sind finden sich in allen anderen Lastern wieder.

Hildegards Liste der Tugenden und Laster 1

Weltliebe ∞ Himmelsliebe,
Ausgelassenheit ∞ Disziplin
Gottlosigkeit ∞ Frömmigkeit
Vergnügungssucht ∞ Schamhaftigkeit
Verhärtung ∞ Barmherzigkeit
Neid ∞ Liebe
Feigheit ∞ Tapferkeit
Zorn ∞ Geduld
Ausschweifung ∞ Sehnsucht nach Gott

Hildegards Liste der Tugenden und Laster 2

Völlerei ∞ Enthaltsamkeit,
Engherzigkeit ∞ Freigiebigkeit,
Unglückseligkeit ∞ Seligkeit,
Unwahrheit ∞ Wahrheit,
Streitsucht ∞ Friede,
Maßlosigkeit ∞ Maß,
Verdammnis ∞ Seelenheil,
Hochmut ∞ Demut,
Ruhmsucht ∞ Gottesfurcht

Hildegards Liste der Tugenden und Laster 3

Ungehorsam ∞ Gehorsam

Unglaube ∞ Glaube

Verzweiflung ∞ Hoffnung

Wollust ∞ Keuschheit

Ungerechtigkeit ∞ Gerechtigkeit

Stumpfheit ∞ Tapferkeit

Gottvergessenheit ∞ Heiligkeit

Unbeständigkeit ∞ Beständigkeit

Zwietracht ∞ Eintracht

Hildegards Liste der Tugenden und Laster 4

Sorge nach Irdischem ∞ Sorge nach Himmlischen

Hartnäckigkeit ∞ Zerknirschung

Habsucht ∞ Weltverachtung,

Spottsucht ∞ Ehrfurcht,

Unbeständigkeit ∞ Beständigkeit,

Magische Kunst ∞ Gottes Dienst,

Geiz ∞ Genügsamkeit,

Weltschmerz ∞ Himmlische Freude

Hildegards Konkretisierung der Laster

- **Feigheit**

„Der Körper ist wurmähnlich und wie ein Säugling in Windeln gewickelt. Eines ihrer Ohren sieht aus wie ein überdimensionales Hasenohr und bedeckt ihren ganzen Kopf.“

- **Zorn**

„Er hat den Mund eines Skorpions. Aus seinen Pupillen quillt etwas Weißes hervor. Seine Hände sind verkrüppelt und haben lange Krallen. Brust und Rücken ähneln einem Krebs, die Beine einer Heuschrecke und die Füße einer Schlange.“